

Von den Kämpfen an der Westfront.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Britischer Bericht

London, 21. April. — Wir haben einen feindlichen Angriff, der während der Nacht auf einen unserer Posten südlich vom Scarpe-Flusse unternommen worden war, nach einem heftigen Kampfe abgeschlagen. Ein Versuch des Feindes, nordöstlich von Arras vorzudringen, wurde durch das Feuer unserer Artillerie vereitelt. In vergangener Nacht haben wir eine erfolgreiche lokale Bewegung in der Umgebung von Robecq zur Ausführung gebracht. Wir haben eine Anzahl feindlicher Soldaten getötet, einige gefangen genommen und einige Maschinengewehre erbeutet. Gestern nachmittag und gestern Abend spürten wir die feindliche Artillerie in der Umgebung des La Bassée-Kanals tätig.

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet: Heute morgen fanden in der Umgebung von Robecq lokale Kämpfe statt, die zu unseren Gunsten verliefen. Wir haben den Feind aus vorgeschobenen Stellungen vertrieben. Die feindliche Artillerie hat in diesem Gebiete eine beträchtliche Tätigkeit entfaltet. Abgesessen von Bombardements, welche die beiderseitige Artillerie in den verschiedenen Gebieten unterhalten hat, verlief der Tag an den übrigen Teilen der britischen Front verhältnismäßig ruhig.

Frankösischer Bericht

Paris, 21. April. — Auf dem linken Ufer des Scarpe-Flusses, wie auch südlich von Arras und Reims, dauerte der Artilleriekampf an. Ein von den Deutschen nördlich von Reims unternommener Ueberfall ist abgeschlagen worden. Im Gebiete von Seicheprey dauerte der Kampf die ganze Nacht an. Die französischen Truppen haben beinahe das ganze Gelände wieder zurückerobert, das sie an die Deutschen verloren hatten. Amerikanische Truppen, die in diesem Gebiete kämpften, haben ebenfalls einen erfolgreichen Angriff der Deutschen abgeschlagen.

Die französischen Truppen haben einige Ueberfälle auf deutsche Stellungen in Vottrien und in den Bogen unternommen. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Es haben keine Infanteriekämpfe stattgefunden, jedoch war die beiderseitige Artillerie an verschiedenen Stellen an der Somme, am Aves, an der Oise und auf dem rechten Ufer der Scarpe tätig. Nördlich von Seicheprey haben wir uns wieder in den vollständigen Besitz unserer Linien gebracht. Der Feind hat Reims bombardiert. Es sind einige Brände ausgebrochen.

Auf dem linken Ufer des Scarpe-Flusses in der Gegend von der Feind eine Reihe von britischen und griechischen Truppen besetzt worden waren, heftig bombardiert. Die Artilleriekämpfe im Vottrien-Gebiete und am Barbar dauern an. In der Nähe von Vottrien verdrängten einige französische Abteilungen die feindlichen Bunker. Die feindlichen Batterien wurden in der Nähe von Vottrien verdrängt. Die feindlichen Batterien wurden in der Nähe von Vottrien verdrängt. Die feindlichen Batterien wurden in der Nähe von Vottrien verdrängt.

Deutscher Bericht

Berlin, 21. April. — Die Infanteriekämpfe haben sich auf Rundschattertreibjagd beschränkt. In der Nähe von Bapaume und Villers haben die Artilleriekämpfe an Heftigkeit zugenommen. Zwischen dem Scarpe-Flusse und der Somme finden die Artilleriekämpfe gegen Abend ebenfalls lebhafter geworden. Am Aves-Fluss, nordwestlich von Moreuil, war der Kampf den ganzen Tag über äußerst heftig. In den Bogen haben wir als Ergebnis eines erfolgreichen Vorstoßes in feindliche Laufgräben südlich von Marfisch einige Mannschaften gefangen genommen.

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet: Deutsche Sturmtruppen sind zu Seicheprey bis zu einer Tiefe von zwei Kilometern in die amerikanische Stellung eingedrungen. Die Amerikaner erlitten schwere Verluste. Wir nahmen 183 Mann gefangen und erbeuteten 25 Maschinengewehre. Rundschattertreibjagd, die an verschiedenen Stellen der Front stattfanden, führten zu lebhaften Infanteriekämpfen. In der Nähe von La Bassée, Lens und Albert wie auch zwischen dem Aves und der Oise waren die Artilleriekämpfe zeitweilig ziemlich lebhaft.

Britischer Bericht

London, 20. April. — Heute morgen haben wir südlich von Schutterne und südlich vom Scarpe-Flusse erfolgreiche Bewegungen ausgeführt. Wir haben unsere Linien ein wenig vorgeschoben. 27 Mann gefangen genommen und drei Maschinengewehre erbeutet. Die feindliche Artillerie ist in der Umgebung von Arette, südlich von La Bassée-Kanal tätig gewesen. Es ist nichts Weiteres von der britischen Front zu berichten.

Frankösischer Bericht

Paris, 20. April. — Am heutigen Tage fanden ziemlich lebhafte Artilleriekämpfe, hauptsächlich westlich von Aves und auf beiden Ufern des Scarpe-Flusses. Südlich von St. Mihiel richtete der Feind gestern morgen einen Angriff an einer Front von einem Kilometer gegen unsere Stel-

lungen in der Nähe von Seicheprey. Es gelang ihm, in einigen Stellen unserer vorgeschobenen Laufgräben Fuß zu fassen. Durch Gegenangriffe, die wir sofort unternahmen, haben wir den Feind wieder aus einem Teile der Stellungen vertrieben. In der Nacht vom 18. zum 19. April haben 15 unserer Aeroplane Bomben im Gewicht von vier Tonnen auf das Landungsgebiet von Champien und Bionville an den Ufern von Ham, Guisard und Reims geworfen. Am 19. April haben 13 unserer Aeroplane in zwei Expeditionen Bomben im Gewicht von 1,860 Kilogramm auf feindliche Werke im Gebiete von Reims und Moreuil geworfen. In der Nacht vom 19. zum 20. haben einige Aeroplane außerordentlich erfolgreich die Eisenbahnstation von St. Quentin und eine Anzahl von Eisenbahnen im Gebiete von Tournai sowie die Luftschiffstationen bombardiert. Es wurden mehr als 15 Tonnen Explosivstoffe herabgeworfen. Eine andere Gruppe, bestehend aus sieben Maschinen, bombardierte die Eisenbahnstationen von Mont Cornet, Aisfeld und Giron und das Luftschiffstationen von Clermont-lez-Lens. In der Nacht vom 19. zum 20. haben einige Aeroplane außerordentlich erfolgreich die Eisenbahnstation von St. Quentin und eine Anzahl von Eisenbahnen im Gebiete von Tournai sowie die Luftschiffstationen bombardiert. Es wurden mehr als 15 Tonnen Explosivstoffe herabgeworfen. Eine andere Gruppe, bestehend aus sieben Maschinen, bombardierte die Eisenbahnstationen von Mont Cornet, Aisfeld und Giron und das Luftschiffstationen von Clermont-lez-Lens.

In der Nacht vom 19. zum 20. April haben 13 unserer Aeroplane in zwei Expeditionen Bomben im Gewicht von 1,860 Kilogramm auf feindliche Werke im Gebiete von Reims und Moreuil geworfen. In der Nacht vom 19. zum 20. haben einige Aeroplane außerordentlich erfolgreich die Eisenbahnstation von St. Quentin und eine Anzahl von Eisenbahnen im Gebiete von Tournai sowie die Luftschiffstationen bombardiert. Es wurden mehr als 15 Tonnen Explosivstoffe herabgeworfen. Eine andere Gruppe, bestehend aus sieben Maschinen, bombardierte die Eisenbahnstationen von Mont Cornet, Aisfeld und Giron und das Luftschiffstationen von Clermont-lez-Lens.

Am 20. April. — Der Feind hat sich nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement die feindliche vorgeschobene Stellung zwischen dem Scarpe-Flusse und dem großen Bogen-Reims an. Es gelang ihm, in einige erste Laufgräben einzudringen, er wurde jedoch durch Gegenangriffe sofort wieder daraus vertrieben. Im Reims-Gebiete war der Artilleriekampf lebhaft.

Paris, 20. April. — Der Feind hat sich nach einem vorausgegangenen heftigen Bombardement die feindliche vorgeschobene Stellung zwischen dem Scarpe-Flusse und dem großen Bogen-Reims an. Es gelang ihm, in einige erste Laufgräben einzudringen, er wurde jedoch durch Gegenangriffe sofort wieder daraus vertrieben. Im Reims-Gebiete war der Artilleriekampf lebhaft.

London, 19. April. — Die feindliche Artillerie hat an einzelnen Stellen rege Tätigkeit entwickelt. Bei Tagesanbruch bombardierte sie unsere Stellungen in der Umgebung von Cambes, nördlich von Merville. Infanteriekämpfe fanden keine statt. Unsere Artillerie hat feindliche Truppen und Transporte, die sich auf den Wegen hinter der Scarpe-Front bewegten, unter ihr Feuer genommen.

Am Donnerstag erlaubte das Wetter es unseren Aeroplanen nicht, daß diese andere als Rundschattertreibjagd in niedriger Höhe unternahmen. Es wurden einige Bomben im Schlachtgebiete geworfen. Am Abend wurden neun Tonnen Bomben auf Bapaume, Arras, Barneville und den Eisenbahnstationen Chaumont und Gouvaux geworfen. Alle unsere Maschinen gelangten nach unseren Linien zurück.

Türkischer Bericht

London, 19. April. — Ein am Mittwoch in Konstantinopel herausgegebener offizieller Bericht besagt, daß die Türken sich bei ihrer Offensive an der Kaukasus-Front auf russischen Gebiete der Stadt Kars näherten. An der Küste wollen die Türken Tschuruk-Süjü besetzen. Sie sagen, daß sie die Verfolgung des Feindes fortsetzen. Bei der Einnahme von Batum fielen ihnen, wie berichtet wird, 600 Offiziere und 2,500 Mann, darunter der Kommandant der Festung und andere einflussreiche Persönlichkeiten in die Hände. Auch wurden sie 150 Geschütze verschiedenen Kalibers, eine Anzahl Lokomotiven und Eisenbahnwagen sowie eine Quantität sonstiger Materialien und Lebensmittel erbeutet haben.

Frankösischer Bericht

Paris, 19. April. — Im Laufe des Tages haben keine Infanteriekämpfe stattgefunden. Die sich gegenüberstehenden Artillerien waren im Gebiete von Castel, Grisebues und auf dem rechten Ufer der Scarpe tätig. In der Gegend von Arette, südlich von La Bassée-Kanal, fanden die Artilleriekämpfe zeitweilig ziemlich lebhaft.

Deutscher Bericht

Berlin, 19. April. — Auf dem flämischen Krater-Schlachtfeld haben kleinere Kämpfe zwischen unseren Rundschatterabteilungen und belgischen und britischen Posten stattgefunden. Starke feindliche Angriffe, die vom Norden und Nordwesten her gegen die Westfront unternommen wurden, wurden abgeschlagen. Während der Feind seine Truppen zusammenzog, erlitt er die schwersten Verluste durch unser Feuer. Nordwestlich von Bapaume richtete unsere Infanterie einen Vorstoß gegen feindliche Stellungen nördlich vom La Bassée-Kanal und erbeutete einige Geschütze. In der Nähe von Schutterne und Gouvaux sind neue Kämpfe entbrannt. Wir haben über 1,600 Mann gefangen

genommen. Den heftigen Artilleriekämpfen der letzten paar Tage am Aves folgten gestern starke französische Angriffe gegen Morisel und Moreuil. Auf beiden Seiten des Aves-Kraters wurden auf beiden Ufern des Scarpe-Flusses, durch den Senec-Bald griffen feindliche Truppenwagen in geschlossener Formation zu wiederholten Malen an. Alle Angriffe blieben erfolglos. Der Feind wurde in einem bitteren Kampfe zurückgeschlagen und erlitt die schwersten Verluste. Der heftige Artilleriekampf dauerte selbst während der Nacht in diesem Gebiete an.

In der Ukraine haben wir Tschuruk-Süjü und Melitopol in Taurida besetzt. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Von der Schlachtfront ist nichts Neues zu berichten. Die Franzosen haben nach dem getriebenen heftigen Angriff nordwestlich von Moreuil nicht wieder erneuert.

Italienischer Bericht

Rom, 19. April. — Im Aisfeld haben britische Truppen erfolgreiche Kämpfe gegen feindliche vorgeschobene Stellungen geführt. Sie haben dem Feinde schwere Verluste zugefügt und 22 Mann gefangen genommen. Feindliche Batterien, die gegen unsere Linien zu Corneville, Cavendish, Montello, und an den Abhängen des Monte Bal Bella auf dem Aisfeld-Plateau vorrückten, wurden zurückgetrieben. Die beiderseitige Artillerie war zeitweilig an der ganzen Front tätig.

Oesterreichischer Bericht

Wien, 19. April. — Zwischen dem Aisfeld und dem Scarpe-Fluss fanden lebhafte Kämpfe im Gange. In der Ebene des Sette Comuni sind einige Vorstöße der Italiener abgeschlagen worden.

Bei der britischen Armee in Frankreich. — Trotz der verzeigten Anstrengungen, ihr ursprüngliches Ziel zu erreichen, sind die Deutschen augenscheinlich zum Stillstand gekommen. Sie wurden jedoch nach einem lebhaften Kampfe gezwungen, sich zurückzuziehen und ließen Kriegsmaterialien in unserer Hand. Ein feindlicher Ueberfall, der gegen unsere Stellungen zwischen den Seen versucht wurde, blieb ohne Erfolg.

Britischer Bericht

London, 19. April. — Die feindliche Artillerie hat an einzelnen Stellen rege Tätigkeit entwickelt. Bei Tagesanbruch bombardierte sie unsere Stellungen in der Umgebung von Cambes, nördlich von Merville. Infanteriekämpfe fanden keine statt. Unsere Artillerie hat feindliche Truppen und Transporte, die sich auf den Wegen hinter der Scarpe-Front bewegten, unter ihr Feuer genommen.

Am Donnerstag erlaubte das Wetter es unseren Aeroplanen nicht, daß diese andere als Rundschattertreibjagd in niedriger Höhe unternahmen. Es wurden einige Bomben im Schlachtgebiete geworfen. Am Abend wurden neun Tonnen Bomben auf Bapaume, Arras, Barneville und den Eisenbahnstationen Chaumont und Gouvaux geworfen. Alle unsere Maschinen gelangten nach unseren Linien zurück.

Türkischer Bericht

London, 19. April. — Ein am Mittwoch in Konstantinopel herausgegebener offizieller Bericht besagt, daß die Türken sich bei ihrer Offensive an der Kaukasus-Front auf russischen Gebiete der Stadt Kars näherten. An der Küste wollen die Türken Tschuruk-Süjü besetzen. Sie sagen, daß sie die Verfolgung des Feindes fortsetzen. Bei der Einnahme von Batum fielen ihnen, wie berichtet wird, 600 Offiziere und 2,500 Mann, darunter der Kommandant der Festung und andere einflussreiche Persönlichkeiten in die Hände. Auch wurden sie 150 Geschütze verschiedenen Kalibers, eine Anzahl Lokomotiven und Eisenbahnwagen sowie eine Quantität sonstiger Materialien und Lebensmittel erbeutet haben.

Frankösischer Bericht

Paris, 19. April. — Im Laufe des Tages haben keine Infanteriekämpfe stattgefunden. Die sich gegenüberstehenden Artillerien waren im Gebiete von Castel, Grisebues und auf dem rechten Ufer der Scarpe tätig. In der Gegend von Arette, südlich von La Bassée-Kanal, fanden die Artilleriekämpfe zeitweilig ziemlich lebhaft.

Deutscher Bericht

Berlin, 19. April. — Auf dem flämischen Krater-Schlachtfeld haben kleinere Kämpfe zwischen unseren Rundschatterabteilungen und belgischen und britischen Posten stattgefunden. Starke feindliche Angriffe, die vom Norden und Nordwesten her gegen die Westfront unternommen wurden, wurden abgeschlagen. Während der Feind seine Truppen zusammenzog, erlitt er die schwersten Verluste durch unser Feuer. Nordwestlich von Bapaume richtete unsere Infanterie einen Vorstoß gegen feindliche Stellungen nördlich vom La Bassée-Kanal und erbeutete einige Geschütze. In der Nähe von Schutterne und Gouvaux sind neue Kämpfe entbrannt. Wir haben über 1,600 Mann gefangen

genommen. Den heftigen Artilleriekämpfen der letzten paar Tage am Aves folgten gestern starke französische Angriffe gegen Morisel und Moreuil. Auf beiden Seiten des Aves-Kraters wurden auf beiden Ufern des Scarpe-Flusses, durch den Senec-Bald griffen feindliche Truppenwagen in geschlossener Formation zu wiederholten Malen an. Alle Angriffe blieben erfolglos. Der Feind wurde in einem bitteren Kampfe zurückgeschlagen und erlitt die schwersten Verluste. Der heftige Artilleriekampf dauerte selbst während der Nacht in diesem Gebiete an.

In der Ukraine haben wir Tschuruk-Süjü und Melitopol in Taurida besetzt. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Von der Schlachtfront ist nichts Neues zu berichten. Die Franzosen haben nach dem getriebenen heftigen Angriff nordwestlich von Moreuil nicht wieder erneuert.

Italienischer Bericht

Rom, 19. April. — Im Aisfeld haben britische Truppen erfolgreiche Kämpfe gegen feindliche vorgeschobene Stellungen geführt. Sie haben dem Feinde schwere Verluste zugefügt und 22 Mann gefangen genommen. Feindliche Batterien, die gegen unsere Linien zu Corneville, Cavendish, Montello, und an den Abhängen des Monte Bal Bella auf dem Aisfeld-Plateau vorrückten, wurden zurückgetrieben. Die beiderseitige Artillerie war zeitweilig an der ganzen Front tätig.

Oesterreichischer Bericht

Wien, 19. April. — Zwischen dem Aisfeld und dem Scarpe-Fluss fanden lebhafte Kämpfe im Gange. In der Ebene des Sette Comuni sind einige Vorstöße der Italiener abgeschlagen worden.

Bei der britischen Armee in Frankreich. — Trotz der verzeigten Anstrengungen, ihr ursprüngliches Ziel zu erreichen, sind die Deutschen augenscheinlich zum Stillstand gekommen. Sie wurden jedoch nach einem lebhaften Kampfe gezwungen, sich zurückzuziehen und ließen Kriegsmaterialien in unserer Hand. Ein feindlicher Ueberfall, der gegen unsere Stellungen zwischen den Seen versucht wurde, blieb ohne Erfolg.

Britischer Bericht

London, 19. April. — Die feindliche Artillerie hat an einzelnen Stellen rege Tätigkeit entwickelt. Bei Tagesanbruch bombardierte sie unsere Stellungen in der Umgebung von Cambes, nördlich von Merville. Infanteriekämpfe fanden keine statt. Unsere Artillerie hat feindliche Truppen und Transporte, die sich auf den Wegen hinter der Scarpe-Front bewegten, unter ihr Feuer genommen.

Am Donnerstag erlaubte das Wetter es unseren Aeroplanen nicht, daß diese andere als Rundschattertreibjagd in niedriger Höhe unternahmen. Es wurden einige Bomben im Schlachtgebiete geworfen. Am Abend wurden neun Tonnen Bomben auf Bapaume, Arras, Barneville und den Eisenbahnstationen Chaumont und Gouvaux geworfen. Alle unsere Maschinen gelangten nach unseren Linien zurück.

Türkischer Bericht

London, 19. April. — Ein am Mittwoch in Konstantinopel herausgegebener offizieller Bericht besagt, daß die Türken sich bei ihrer Offensive an der Kaukasus-Front auf russischen Gebiete der Stadt Kars näherten. An der Küste wollen die Türken Tschuruk-Süjü besetzen. Sie sagen, daß sie die Verfolgung des Feindes fortsetzen. Bei der Einnahme von Batum fielen ihnen, wie berichtet wird, 600 Offiziere und 2,500 Mann, darunter der Kommandant der Festung und andere einflussreiche Persönlichkeiten in die Hände. Auch wurden sie 150 Geschütze verschiedenen Kalibers, eine Anzahl Lokomotiven und Eisenbahnwagen sowie eine Quantität sonstiger Materialien und Lebensmittel erbeutet haben.

Frankösischer Bericht

Paris, 19. April. — Im Laufe des Tages haben keine Infanteriekämpfe stattgefunden. Die sich gegenüberstehenden Artillerien waren im Gebiete von Castel, Grisebues und auf dem rechten Ufer der Scarpe tätig. In der Gegend von Arette, südlich von La Bassée-Kanal, fanden die Artilleriekämpfe zeitweilig ziemlich lebhaft.

Deutscher Bericht

Berlin, 19. April. — Auf dem flämischen Krater-Schlachtfeld haben kleinere Kämpfe zwischen unseren Rundschatterabteilungen und belgischen und britischen Posten stattgefunden. Starke feindliche Angriffe, die vom Norden und Nordwesten her gegen die Westfront unternommen wurden, wurden abgeschlagen. Während der Feind seine Truppen zusammenzog, erlitt er die schwersten Verluste durch unser Feuer. Nordwestlich von Bapaume richtete unsere Infanterie einen Vorstoß gegen feindliche Stellungen nördlich vom La Bassée-Kanal und erbeutete einige Geschütze. In der Nähe von Schutterne und Gouvaux sind neue Kämpfe entbrannt. Wir haben über 1,600 Mann gefangen

genommen. Den heftigen Artilleriekämpfen der letzten paar Tage am Aves folgten gestern starke französische Angriffe gegen Morisel und Moreuil. Auf beiden Seiten des Aves-Kraters wurden auf beiden Ufern des Scarpe-Flusses, durch den Senec-Bald griffen feindliche Truppenwagen in geschlossener Formation zu wiederholten Malen an. Alle Angriffe blieben erfolglos. Der Feind wurde in einem bitteren Kampfe zurückgeschlagen und erlitt die schwersten Verluste. Der heftige Artilleriekampf dauerte selbst während der Nacht in diesem Gebiete an.

In der Ukraine haben wir Tschuruk-Süjü und Melitopol in Taurida besetzt. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Von der Schlachtfront ist nichts Neues zu berichten. Die Franzosen haben nach dem getriebenen heftigen Angriff nordwestlich von Moreuil nicht wieder erneuert.

Italienischer Bericht

Rom, 19. April. — Im Aisfeld haben britische Truppen erfolgreiche Kämpfe gegen feindliche vorgeschobene Stellungen geführt. Sie haben dem Feinde schwere Verluste zugefügt und 22 Mann gefangen genommen. Feindliche Batterien, die gegen unsere Linien zu Corneville, Cavendish, Montello, und an den Abhängen des Monte Bal Bella auf dem Aisfeld-Plateau vorrückten, wurden zurückgetrieben. Die beiderseitige Artillerie war zeitweilig an der ganzen Front tätig.

Oesterreichischer Bericht

Wien, 19. April. — Zwischen dem Aisfeld und dem Scarpe-Fluss fanden lebhafte Kämpfe im Gange. In der Ebene des Sette Comuni sind einige Vorstöße der Italiener abgeschlagen worden.

Bei der britischen Armee in Frankreich. — Trotz der verzeigten Anstrengungen, ihr ursprüngliches Ziel zu erreichen, sind die Deutschen augenscheinlich zum Stillstand gekommen. Sie wurden jedoch nach einem lebhaften Kampfe gezwungen, sich zurückzuziehen und ließen Kriegsmaterialien in unserer Hand. Ein feindlicher Ueberfall, der gegen unsere Stellungen zwischen den Seen versucht wurde, blieb ohne Erfolg.

Britischer Bericht

London, 19. April. — Die feindliche Artillerie hat an einzelnen Stellen rege Tätigkeit entwickelt. Bei Tagesanbruch bombardierte sie unsere Stellungen in der Umgebung von Cambes, nördlich von Merville. Infanteriekämpfe fanden keine statt. Unsere Artillerie hat feindliche Truppen und Transporte, die sich auf den Wegen hinter der Scarpe-Front bewegten, unter ihr Feuer genommen.

Am Donnerstag erlaubte das Wetter es unseren Aeroplanen nicht, daß diese andere als Rundschattertreibjagd in niedriger Höhe unternahmen. Es wurden einige Bomben im Schlachtgebiete geworfen. Am Abend wurden neun Tonnen Bomben auf Bapaume, Arras, Barneville und den Eisenbahnstationen Chaumont und Gouvaux geworfen. Alle unsere Maschinen gelangten nach unseren Linien zurück.

Türkischer Bericht

London, 19. April. — Ein am Mittwoch in Konstantinopel herausgegebener offizieller Bericht besagt, daß die Türken sich bei ihrer Offensive an der Kaukasus-Front auf russischen Gebiete der Stadt Kars näherten. An der Küste wollen die Türken Tschuruk-Süjü besetzen. Sie sagen, daß sie die Verfolgung des Feindes fortsetzen. Bei der Einnahme von Batum fielen ihnen, wie berichtet wird, 600 Offiziere und 2,500 Mann, darunter der Kommandant der Festung und andere einflussreiche Persönlichkeiten in die Hände. Auch wurden sie 150 Geschütze verschiedenen Kalibers, eine Anzahl Lokomotiven und Eisenbahnwagen sowie eine Quantität sonstiger Materialien und Lebensmittel erbeutet haben.

Frankösischer Bericht

Paris, 19. April. — Im Laufe des Tages haben keine Infanteriekämpfe stattgefunden. Die sich gegenüberstehenden Artillerien waren im Gebiete von Castel, Grisebues und auf dem rechten Ufer der Scarpe tätig. In der Gegend von Arette, südlich von La Bassée-Kanal, fanden die Artilleriekämpfe zeitweilig ziemlich lebhaft.

Deutscher Bericht

Berlin, 19. April. — Auf dem flämischen Krater-Schlachtfeld haben kleinere Kämpfe zwischen unseren Rundschatterabteilungen und belgischen und britischen Posten stattgefunden. Starke feindliche Angriffe, die vom Norden und Nordwesten her gegen die Westfront unternommen wurden, wurden abgeschlagen. Während der Feind seine Truppen zusammenzog, erlitt er die schwersten Verluste durch unser Feuer. Nordwestlich von Bapaume richtete unsere Infanterie einen Vorstoß gegen feindliche Stellungen nördlich vom La Bassée-Kanal und erbeutete einige Geschütze. In der Nähe von Schutterne und Gouvaux sind neue Kämpfe entbrannt. Wir haben über 1,600 Mann gefangen

genommen. Den heftigen Artilleriekämpfen der letzten paar Tage am Aves folgten gestern starke französische Angriffe gegen Morisel und Moreuil. Auf beiden Seiten des Aves-Kraters wurden auf beiden Ufern des Scarpe-Flusses, durch den Senec-Bald griffen feindliche Truppenwagen in geschlossener Formation zu wiederholten Malen an. Alle Angriffe blieben erfolglos. Der Feind wurde in einem bitteren Kampfe zurückgeschlagen und erlitt die schwersten Verluste. Der heftige Artilleriekampf dauerte selbst während der Nacht in diesem Gebiete an.

In der Ukraine haben wir Tschuruk-Süjü und Melitopol in Taurida besetzt. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Von der Schlachtfront ist nichts Neues zu berichten. Die Franzosen haben nach dem getriebenen heftigen Angriff nordwestlich von Moreuil nicht wieder erneuert.

Italienischer Bericht

Rom, 19. April. — Im Aisfeld haben britische Truppen erfolgreiche Kämpfe gegen feindliche vorgeschobene Stellungen geführt. Sie haben dem Feinde schwere Verluste zugefügt und 22 Mann gefangen genommen. Feindliche Batterien, die gegen unsere Linien zu Corneville, Cavendish, Montello, und an den Abhängen des Monte Bal Bella auf dem Aisfeld-Plateau vorrückten, wurden zurückgetrieben. Die beiderseitige Artillerie war zeitweilig an der ganzen Front tätig.

Oesterreichischer Bericht

Wien, 19. April. — Zwischen dem Aisfeld und dem Scarpe-Fluss fanden lebhafte Kämpfe im Gange. In der Ebene des Sette Comuni sind einige Vorstöße der Italiener abgeschlagen worden.

Bei der britischen Armee in Frankreich. — Trotz der verzeigten Anstrengungen, ihr ursprüngliches Ziel zu erreichen, sind die Deutschen augenscheinlich zum Stillstand gekommen. Sie wurden jedoch nach einem lebhaften Kampfe gezwungen, sich zurückzuziehen und ließen Kriegsmaterialien in unserer Hand. Ein feindlicher Ueberfall, der gegen unsere Stellungen zwischen den Seen versucht wurde, blieb ohne Erfolg.

Britischer Bericht

London, 19. April. — Die feindliche Artillerie hat an einzelnen Stellen rege Tätigkeit entwickelt. Bei Tagesanbruch bombardierte sie unsere Stellungen in der Umgebung von Cambes, nördlich von Merville. Infanteriekämpfe fanden keine statt. Unsere Artillerie hat feindliche Truppen und Transporte, die sich auf den Wegen hinter der Scarpe-Front bewegten, unter ihr Feuer genommen.

Am Donnerstag erlaubte das Wetter es unseren Aeroplanen nicht, daß diese andere als Rundschattertreibjagd in niedriger Höhe unternahmen. Es wurden einige Bomben im Schlachtgebiete geworfen. Am Abend wurden neun Tonnen Bomben auf Bapaume, Arras, Barneville und den Eisenbahnstationen Chaumont und Gouvaux geworfen. Alle unsere Maschinen gelangten nach unseren Linien zurück.

Türkischer Bericht

London, 19. April. — Ein am Mittwoch in Konstantinopel herausgegebener offizieller Bericht besagt, daß die Türken sich bei ihrer Offensive an der Kaukasus-Front auf russischen Gebiete der Stadt Kars näherten. An der Küste wollen die Türken Tschuruk-Süjü besetzen. Sie sagen, daß sie die Verfolgung des Feindes fortsetzen. Bei der Einnahme von Batum fielen ihnen, wie berichtet wird, 600 Offiziere und 2,500 Mann, darunter der Kommandant der Festung und andere einflussreiche Persönlichkeiten in die Hände. Auch wurden sie 150 Geschütze verschiedenen Kalibers, eine Anzahl Lokomotiven und Eisenbahnwagen sowie eine Quantität sonstiger Materialien und Lebensmittel erbeutet haben.

Frankösischer Bericht

Paris, 19. April. — Im Laufe des Tages haben keine Infanteriekämpfe stattgefunden. Die sich gegenüberstehenden Artillerien waren im Gebiete von Castel, Grisebues und auf dem rechten Ufer der Scarpe tätig. In der Gegend von Arette, südlich von La Bassée-Kanal, fanden die Artilleriekämpfe zeitweilig ziemlich lebhaft.

Deutscher Bericht

Berlin, 19. April. — Auf dem flämischen Krater-Schlachtfeld haben kleinere Kämpfe zwischen unseren Rundschatterabteilungen und belgischen und britischen Posten stattgefunden. Starke feindliche Angriffe, die vom Norden und Nordwesten her gegen die Westfront unternommen wurden, wurden abgeschlagen. Während der Feind seine Truppen zusammenzog, erlitt er die schwersten Verluste durch unser Feuer. Nordwestlich von Bapaume richtete unsere Infanterie einen Vorstoß gegen feindliche Stellungen nördlich vom La Bassée-Kanal und erbeutete einige Geschütze. In der Nähe von Schutterne und Gouvaux sind neue Kämpfe entbrannt. Wir haben über 1,600 Mann gefangen

genommen. Den heftigen Artilleriekämpfen der letzten paar Tage am Aves folgten gestern starke französische Angriffe gegen Morisel und Moreuil. Auf beiden Seiten des Aves-Kraters wurden auf beiden Ufern des Scarpe-Flusses, durch den Senec-Bald griffen feindliche Truppenwagen in geschlossener Formation zu wiederholten Malen an. Alle Angriffe blieben erfolglos. Der Feind wurde in einem bitteren Kampfe zurückgeschlagen und erlitt die schwersten Verluste. Der heftige Artilleriekampf dauerte selbst während der Nacht in diesem Gebiete an.

In der Ukraine haben wir Tschuruk-Süjü und Melitopol in Taurida besetzt. Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Von der Schlachtfront ist nichts Neues zu berichten. Die Franzosen haben nach dem getriebenen heftigen Angriff nordwestlich von Moreuil nicht wieder erneuert.

Italienischer Bericht

Rom, 19. April. — Im Aisfeld haben britische Truppen erfolgreiche Kämpfe gegen feindliche vorgeschobene Stellungen geführt. Sie haben dem Feinde schwere Verluste zugefügt und 22 Mann gefangen genommen. Feindliche Batterien, die gegen unsere Linien zu Corneville, Cavendish, Montello, und an den Abhängen des Monte Bal Bella auf dem Aisfeld-Plateau vorrückten, wurden zurückgetrieben. Die beiderseitige Artillerie war zeitweilig an der ganzen Front tätig.

Oesterreichischer Bericht

Wien, 19. April. — Zwischen dem Aisfeld und dem Scarpe-Fluss fanden lebhafte Kämpfe im Gange. In der Ebene des Sette Comuni sind einige Vorstöße der Italiener abgeschlagen worden.

Bei der britischen Armee in Frankreich. — Trotz der verzeigten Anstrengungen, ihr ursprüngliches Ziel zu erreichen, sind die Deutschen augenscheinlich zum Stillstand gekommen. Sie wurden jedoch nach einem lebhaften Kampfe gezwungen, sich zurückzuziehen und ließen Kriegsmaterialien in unserer Hand. Ein feindlicher Ueberfall, der gegen unsere Stellungen zwischen den Seen versucht wurde, blieb ohne Erfolg.

Britischer Bericht

London, 19. April. — Die feindliche Artillerie hat an einzelnen Stellen rege Tätigkeit entwickelt. Bei Tagesanbruch bombardierte sie unsere Stellungen in der Umgebung von Cambes, nördlich von Merville. Infanteriekämpfe fanden keine statt. Unsere Artillerie hat feindliche Truppen und Transporte, die sich auf den Wegen hinter der Scarpe-Front bewegten, unter ihr Feuer genommen.

Am Donnerstag erlaubte das Wetter es unseren Aeroplanen nicht, daß diese andere als Rundschattertreibjagd in niedriger Höhe unternahmen. Es wurden einige Bomben im Schlachtgebiete geworfen. Am Abend wurden neun Tonnen Bomben auf Bapaume, Arras, Barneville und den Eisenbahnstationen Chaumont und Gouvaux geworfen. Alle unsere Maschinen gelangten nach unseren Linien zurück.

Türkischer Bericht

London, 19. April. — Ein am Mittwoch in Konstantinopel herausgegebener offizieller Bericht besagt, daß die Türken sich bei ihrer Offensive an der Kaukasus-Front auf russischen Gebiete der Stadt Kars näherten. An der Küste wollen die Türken Tschuruk-Süjü besetzen. Sie sagen, daß sie die Verfolgung des Feindes fortsetzen. Bei der Einnahme von Batum fielen ihnen, wie berichtet wird, 600 Offiziere und 2,500 Mann, darunter der Kommandant der Festung und andere einflussreiche Persönlichkeiten in die Hände. Auch wurden sie 150 Geschütze verschiedenen Kalibers, eine Anzahl Lokomotiven und Eisenbahnwagen sowie eine Quantität sonstiger Materialien und Lebensmittel erbeutet haben.

Frankösischer Bericht

Paris, 19. April. — Im Laufe des Tages haben keine Infanteriekämpfe stattgefunden. Die sich gegenüberstehenden Artillerien waren im Gebiete von Castel, Grisebues und auf dem rechten Ufer der Scarpe tätig. In der Gegend von Arette, südlich von La Bassée-Kanal, fanden die Artilleriekämpfe zeitweilig ziemlich lebhaft.

Deutscher Bericht

Berlin, 19. April. — Auf dem flämischen Krater-Schlachtfeld haben kleinere Kämpfe zwischen unseren Rundschatterabteilungen und belgischen und britischen Posten stattgefunden. Starke feindliche Angriffe, die vom Norden und Nordwesten her gegen die Westfront unternommen wurden, wurden abgeschlagen. Während der Feind seine Truppen zusammenzog, erlitt er die schwersten Verluste durch unser Feuer. Nordwestlich von Bapaume richtete unsere Infanterie einen Vorstoß gegen feindliche Stellungen nördlich vom La Bassée-Kanal und erbeutete einige Geschütze. In der Nähe von Schutterne und Gouvaux sind neue Kämpfe entbrannt. Wir haben über 1,600 Mann gefangen

Kleine Nachrichten.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Das Recht, Patente und Marken auszusprechen in den Vereinigten Staaten herauszunehmen, ist sogenannte „feindliche Ausländer“ durch einen Erlass des Präsidenten Wilson genommen worden. Der Präsident hat ebenfalls amerikanischen Bürgern verboten, eine Bewilligung von Patenten in feindlichen Ländern einzufordern.

Die Mannschaft des deutschen U-Bootes U-58, das von einem amerikanischen Boot in der Gegend von der Westfront gefunden wurde, ist als Kriegsgefangene auf demselben Boot in einem amerikanischen Hafen gelandet, auf dem Kriegsschiff „Vater“, der sich an der Westfront befand, hat, eintraf.

Die Jahresschiffe 1919 der französischen Armee, Jünglinge im Alter von 19 Jahren, treffen in den Baracken ein, um ausgebildet zu werden. Die Jünglinge sollen von Kampfesmut befreit sein.

Zwei Apparate am drahtlosen Telegraphen zu befördern, sind vor einigen Tagen in Chicago entdeckt und von der Behörde beschlagnahmt worden. — Der Besitzer dieser Anlagen, die nicht genug gewesen sind, um mit Deutschland in Verbindung zu treten, ist verhaftet worden. Sein Name ist nicht bekannt.

Deutschland soll sich im Vertrag mit Rumänien das Recht vorbehalten haben, die Del produzierenden Gebiete für mehrere Jahre militärisch zu besetzen. Die Delfelder sind auf 99 Jahre an Deutschland verpachtet worden.